

Sprayer-Wall statt Graffiti

Zu den Graffiti in Ingolstadt:
Ich glaube, dass wir in Ingolstadt im Vergleich noch relativ gut liegen. Dennoch schade, dass unsere schöne, historische Stadt so oft „verziert“ wird. Die Entfernung kostet die Bürger viel Geld. Durch Verbote oder Aufbeben, drastische Strafen scheinen nicht zu greifen. Eine tolle Idee ist das, was an mehreren Stellen hier als „Wall of Fame“ bezeichnet wird. Ich denke, damit ließe sich eine gewisse Entspannung erreichen. Ideal für eine neue Graffiti-Wall wäre der Lärmschutzbogen im Klempark. Was hier jetzt präsentiert wird, ist weder schön noch intelligent. Eine aufwendige Reinigung erscheint mir nicht dauerhaft sinnvoll. Eine bewusste und offene Auffassung für die künstlerische Sprayerszene hielte ich für eine intelligentere und vielleicht sogar schönere Lösung.
Reinhold Sturm, Ingolstadt



Kreative Sprayer: Wären mehr zur Verfügung gestellte Flächen eine Möglichkeit, um Schmierereien im Stadtgebiet zu verhindern?

Foto: DK-Archiv Hammer